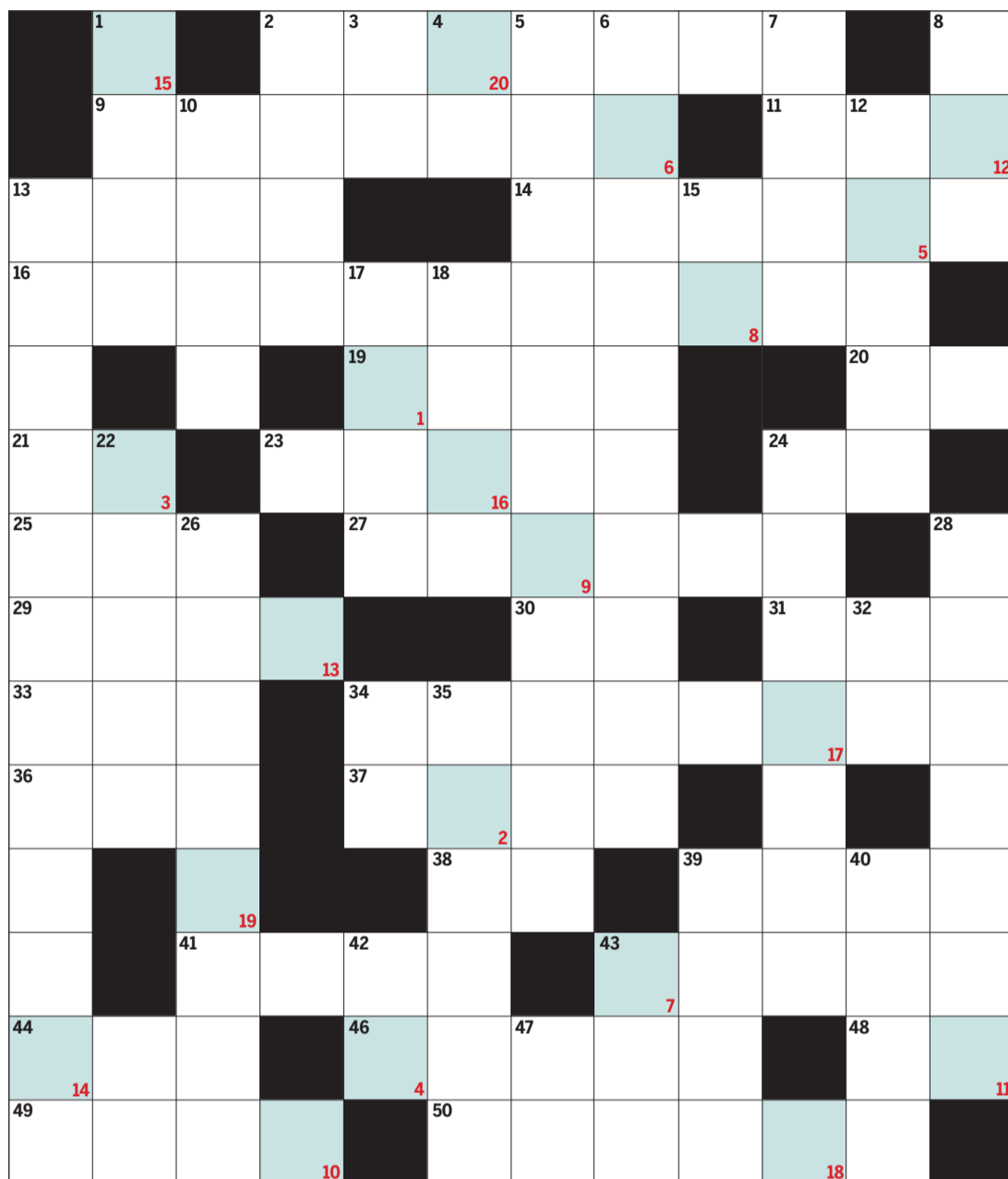


Knobelei für Jung und Alt



Setzen Sie die Buchstaben in den getönten, rot nummerierten Feldern der Reihe nach (von 1 bis 20) zum Lösungsbegriff zusammen und schicken Sie uns Ihre Antwort bis **15. November 2011** – elektronisch oder per Post:

«zVisite»-Kreuzworträtsel
c/o Redaktion «reformiert.»
Postfach 312
3000 Bern 13
zvisite@zvisite.ch

1. Preis

Filmkiste

Ein DVD-Paket im Wert von 300 Franken mit interkulturellen Filmen wie «Bend it like Beckham», «Italian for Beginners», «Bienvenue chez les Ch'tis», «Rien à déclarer», «Almanya», «Alles koscher», «Pizza Bethlehem», «Jaffa», «How about Love» usw. (nach Absprache mit dem Gewinner / der Gewinnerin).
www.filmeeinewelt.ch

2. Preis

Kochkurs

Asiatisch? Indisch? Ayurvedisch? Oder doch lieber urschweizerisch? Kochkurs nach Wahl bei der Migros-Klubschule – zur kulinarischen Horizonterweiterung. (Wert: Fr.200.–)
www.klubschule.ch

3.–10. Preis

Kalender der Religionen

Der interreligiöse Kalender «Feuer und Wasser» thematisiert die symbolische und zugleich rituelle Dimension dieser beiden Grundelemente der Natur. Auf jedem Monatsblatt wird eine bestimmte Tradition vorgestellt und auf die wichtigsten Feste der verschiedenen Religionsfamilien verwiesen (vgl. Seite 7).
Info: www.iras-cotis.ch/seiten/kalender.html

SCHLUSSPUNKT

Achim Parterre ist Spoken-Word-Autor und gehört zum «Morgegeschichte»-Team von Radio DRS. Von ihm ist eben das Buch «Im Chäsloch» erschienen (Cosmos)



Walther tritt bei

Ich solle das nicht an die grosse Glocke hängen, erzählte mir Walther letztthin, aber jetzt, nach seiner Pensionierung sei er wieder der Kirche beigetreten. Ausgerechnet Walther, der schon als junger Mann ausgetreten war und die Austrittsbestätigung immer stolz über seinem Schreibtisch hängen hatte.

Als Kind habe er es geliebt, das Ministrieren, sagte Walther, wirklich geliebt. Das Anzünden der Blitzkohle, das Schwenken des Weihrauchfasses, bis er fast ohnmächtig geworden sei ob des ganzen Rauchs. Das Aufstehen, Absitzen, Hinknien, die Sprechgesänge, die ganze Choreografie der römisch-katholischen Messe. Sauber arbeiten, sagte Walther, habe er in der Kirche gelernt. Wenn doch mal etwas schiefiging, der Ministrant etwa während der Wandlung zu früh schellte, pflegte ihn Pfarrer Unselde nach der Messe so lange ins Ohrläppchen zu kneifen, bis er drei Ave Maria heruntergebetet hatte.

1964, kurz nach der Lehre, sei er dann ausgetreten. Statt zur Messe sei er fortan an Tanzveranstaltungen gegangen, um Mädchen zu treffen. Foxtrott, Rumba, Cha-Cha-Cha. Das sei einfach besser eingefahren als Nähermeingottzudir. Die Rituale seien aber der katholischen Liturgie nicht unähnlich gewesen. Geraucht haben wir, erzählte Walther, ärger als ein Weihrauchfass und gesungen, dass Pfarrer Unselde vor Neid erblasst wäre! Und zwischendurch sei einer in die Knie.

Warum er denn jetzt der Kirche wieder beigetreten sei, fragte ich, ob er eine Sinnkrise habe. Nein, sagte er, und erzählte mir, wie er in den Siebzigern eine Israelreise gemacht und dort Fatima kennengelernt habe, die zu seinem Erstaunen zwar Israelin, aber gleichzeitig Muslimin war. Da habe er sich ernsthaft Gedanken gemacht, zum Islam zu konvertieren. Ich staunte: Der Walther zum Islam, das wäre wirklich der Hammer gewesen. Es sei dann leider nichts daraus geworden, weder mit Fatima noch mit dem Islam, aber seither denke er gelegentlich darüber nach, was es mit diesen Religionen eigentlich auf sich habe. Weisst du, sagte Walther, ich suche nicht das Seelenheil. Die Kirche hat ja schon lange nicht mehr das Monopol im Spiritualitätenmarkt. Die Konkurrenz in diesem Geschäft ist riesig geworden. Und – das sage ich jetzt als Werbefachmann – es gibt mittlerweile schlicht und einfach bessere Produkte auf dem Markt. Als soziale und kulturelle Institution hingegen ist die Kirche wichtig geworden. Und glaubwürdig. In Zeiten, in denen dem Staat das Geld ausgeht, springt die Kirche in die Lücke. Stellt den Jungen Übungslokale zur Verfügung, kocht für Drögeler Suppe, organisiert ein Multikultifest im Dorf. Das seien nur Beispiele, aber ich wisse ja, was er meine. Und da wolle er mithelfen. Weil er nicht mehr gut zu Fuss sei und die reformierte Kirche gleich um die Ecke liege, habe er sich nun für die Protestanten entschieden. Schon nur der Name gefalle ihm: Protestanten.

Und jetzt, wo ich wegen meiner bösen Huft aus dem Kegelklub ausgetreten bin, kann ich ein wenig Gesellschaft brauchen, sagte Walther. Und er versicherte mir, der Kaffee am Donnerstagnachmittag im Seniorentreff der Pauluskirche sei etwas vom Besten, das er je getrunken habe. **ACHIM PARTERRE**

WAAGRECHT:

- 2 keine Konfession sollte in Glaubensfragen ein solches für sich beanspruchen
- 9 Berufskollege von Rabbiner, Imam und Priester
- 11 ... (er hat verschiedene Namen) verehren viele, Alte und Junge
- 13 eine altägyptische Göttin oder ein Unteroffizier zur See
- 14 aus dem Feuer holen und sie dann auf einem Haupt sammeln
- 16 die Kirche ist eine, welcher nicht nur viele (gläubige) Jugendliche skeptisch gegenüber stehen
- 19 gehören in die Reihe von Kathedralen, Moscheen, Synagogen, Tempel
- 20 der Wechsel von jung zu alt geschieht für viele im ..
- 21 sein Werk «Le sacre du printemps» hat einen heidnischen Hintergrund (l)
- 23 von einem Remarque-Roman das letzte Wort des Titels, der so heute selten stimmt
- 24 Friedensnobelpreisträger, der sich von (31 waagrecht) beraten liess (l)
- 25 drei Buchstaben für Fitness und Wellness
- 27 gilt auch für Fundamentalisten jeglicher Art: Wer Wind sät, wird Sturm ...
- 29 Theodor Fontanes Urteil über ein «Gebilde aus Menschenhand»
- 30 so sind Bestrebungen zu bewerten, die Generationen einander näherbringen
- 31 siehe 24 waagrecht
- 33 Abk. für ein früheres Schulfach, das dann zu «Lebenskunde» umgebaut wurde
- 34 ihre oft ausschweifende Fröhlichkeit geht am Aschermittwoch zu Ende
- 36 der Vater der Türken: ...türk

37 Tatsache (neudeutsch)

- 38 eine seiner Glanzrollen, der Professor Higgins in «My Fair Lady» (l)
- 39 hat «sehr gut» und «super» um Längen hinter sich gelassen
- 41 mancher muss(te) im Nachhinein Pyrrhus zugeordnet werden
- 43 so dürfen auch geistliche Reden nicht sein
- 44 ist es gebrochen, freuen sich die nicht, die sich auf dünnes begeben haben
- 46 Gott wird auch mit diesem Namen angebetet
- 48 Anrede für einen geistlichen, blaublütigen oder politischen Würdenträger (Abk.)
- 49 viele teilen die Meinung der Beatles: all you ... is love!
- 50 Heuchler und Scheinheilige sind es

SENKRECHT:

- 1 abgetrenntes Teilchen aus Holz, aus Metall oder am Louenensee
- 2 müde, aber nur im Schach am Ende
- 3 es ist auch in Genf nicht alles ..., was glänzt
- 4 niemand ist gerne nur eine solche (Abk.)
- 5 gemeinsame (26 senkrecht) zwischen Konfessionen und Religionen sind es
- 6 Martin Luther war so gesehen der erste
- 7 die Berner SchauspielerIn spielte in «Kohlhiesels Töchter» eine Doppelrolle (Rufname)
- 8 fließt beim Goldenen Dachl vorbei
- 10 ein besonderes wird zur Verbrennung von Weihrauch benützt
- 12 ein Farbstoff (für Haare oder Tattoos), der vor allem in der arabischen Welt oft Verwendung findet

- 13 meistens sind es Kinder und Jugendliche, die als solche, als Messdiener, amten
- 15 Peer, Nora und Hedda sind Hauptpersonen seiner Dramen (l)
- 17 Generationen übergreifende (26 senkrecht), eine ..., die Anklang findet
- 18 weiblich ein Kirchturm oder ein Minarett, männlich eine Rundfahrt (franz.)
- 22 ... kommt mancher Dialog, doch Hauptsache, er kommt
- 24 jene von Heiligen werden als Reliquien verehrt
- 26 siehe 5 und 17 senkrecht
- 28 für solche wie Taufe, Hochzeit oder Beerdigung sind religiöse Einrichtungen noch gefragt
- 32 «My Sweet Lord», ein Song dieses Beatles in seiner Solokarriere (l)
- 34 optimal, etwas aus dem ... zu beherrschen
- 35 eine Ursache des Sonderbundskriegs war die Aufhebung der Klöster in diesem Kanton
- 39 vom Gospelchor bis zum erfolgreichen Solosänger schaffte es der Schweiz-Brasilianer (Vorname)
- 40 nach Ludwig Uhland ist der Mensch, ein flüchtiger ... im Erdenland
- 42 gilt auch als Abk. für reformiert
- 43 seid fleissig wie sie! (engl. Ez.)
- 45 mitten im Ziel
- 47 tonloser Ton

(l = Initialen)

RÄTSELAUTOR: EDY HUBACHER

DIE BUCHSTABEN IN DEN GETÖNTEN FELDERN ERGEBEN DIE LÖSUNG.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----